Ein Teil des Teams am Jubiläumsfest im Haus Wieden. Bild: Hansruedi Rohrer

30 und 1 Jahr schön gefeiert

Am Tag der offenen Tür im Haus Wieden gab es Besichtigungen und ein buntes Programm.

Hansruedi Rohrer

Buchs Vor 31 Jahren wurde das Altersheim an der Wiedenstrasse neu gebaut. Seither heisst es «Haus Wieden». Und dort wurde die Öffentlichkeit am Samstag zu einem Jubiläumsfest eingeladen. Es gab Hausführungen, verschiedenen Aktivitäten, Festwirtschaft, Informationsstände, Tombola, Glücksrad, Kinderschminken, Auftritte von Clown Gega und dem Trio Sennagruass, Vorführungen mit dem Therapiehund, Demonstration von Yoga im Sitzen und anderes mehr.

Am Eröffnungsakt um 10 Uhr mit Haussegnung durch die Pfarrer Lars Altenhölscher und Erich Guntli sprach Stadträtin Petra Näf zum Jubiläum. Dazu sang der Kinderchor Sugus, und extra eingeübt durch die Aktivierungsmitarbeiterin gab es da auch einen Sitztanz mit den Bewohnern. Mit den Marktständen vor dem Haus galt das Jubiläumsfest auch als Herbstfest. «Eigentlich haben wir ja das ganze Jahr Tag der offenen Tür», sagte Heimleiterin Domenika Schnider. «Denn wir sind hier ein Ort des Lebens als Teil der Gemeinschaft.»

Einst war es das Bürgerheim

Das Haus Wieden ist heute ein Daheim für rund 100 Menschen mit ihrer Lebensgeschichte. Das damalige Bürgerheim wurde 1990 durch einen Neubau ersetzt: es entstand das Altersheim Wieden für 32 Pensionäre. Mit dem Erweiterungsbau im Jahr 2001 konnte Platz für 70 Bewohnende geboten werden. Mit dem «Wiedenpark»-Neubau wurde 2008 ein Wohnbereich für Menschen mit Demenz geschaffen. 2019 begann die Sanierung des bald 30-jährigen Altbaus. Sie hätte Ende August 2020 pünktlich zum runden Jubiläum abgeschlossen werden können. Aber da kam Corona dazwischen. Mit einem Jahr Verspätung wurde das Jubiläum mit einem Jahr plus am Samstag nun ausgiebig und fröhlich gefeiert.

Die stellvertretende Küchenchefin Saskia Kohler offeriert selbstgemachte Pralinés.

Hier wird Therapiehund «Gharysha» von ihrer Meisterin Gerda Thoma vorgestellt.